



Sozialarbeit an Schule in der Gemeinde Hoppegarten im Jahr 2017

Sozialarbeit an der Schule orientiert sich an den Lebenslagen und Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen. Schule wird als (mit)zu gestaltender Lebensraum begriffen. Jugendhilfe an Schule unterstützt die gemeinwesenorientierte Öffnung der Schule und die Nutzbarmachung der Ressourcen des Gemeinwesens für Schule. Die Sozialarbeit ist ein Ausdruck der Steigerung der Attraktivität des Schulstandorts.

Vor dem Hintergrund regionaler, sozialräumlicher und lokaler Gegebenheiten und Bedarfslagen muss die Sozialarbeit eigenständige Schwerpunkte setzen.

Methodische Grundsätze der Arbeit sind unter anderem Niederschwelligkeit, Freiwilligkeit, Neutralität, Ressourcenorientierung, Prozessorientierung und Systemorientierung.

Die Erfolgsmerkmale der Schulsozialarbeit sind:

- Inanspruchnahme der Angebote durch die Zielgruppen
- Identifikation der Kinder und Jugendlichen mit ihrer Schule
- Gelungene Übergänge in den Oberschulbereich
- Gewaltfreie und eigenständige Regelung von Konflikten durch die Schüler selbst
- Entwicklung von sichtbarer Eigeninitiative der Schüler
- Positive Rückmeldung der Schüler, Eltern, Lehrer und des Anstellungsträgers

1.) Sozialarbeit an der Peter Joseph Lenné Grund- und Oberschule

2 Fachkräfte (1,875 VBE) Besetzung Jochen Müller und Julia Gabriel, Anstellungsträger ist die Gemeinde Hoppegarten, die auch gleichzeitig Schulträger ist;

1,0 VBE Vollfinanzierung (ca. 69.000,00) und 0,25 VBE (6.000,00 €) anteilige Finanzierung über das Personalkostenförderprogramm des Landkreises Märkisch Oderland

Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf folgenden Bereichen:

Offene Angebote (589 Stunden):

- wie die BMX AG, Freizeitsport AG, Koch- und Back AG, kulturelle Angebote (Rund und Bunt) und die Ferienfahrten und Ferienaktionen (589 Stunden) schufen u.a. Raum zum Begegnen und förderten die sozialen Kompetenzen der SchülerInnen.

Beratung junger Menschen (ca. 650 Gespräche):

- zu den Schwerpunktthemen schulische Probleme, Eltern und Familie, Konflikte mit Gleichaltrigen und Schwierigkeiten mit LehrerInnen.
In einem besonders herausfordernden Einzelfall war externe Beratung durch die Kinderschutzfachkraft der Caritas notwendig. Daraus entstand die Idee sich in Fragen zum Kinderschutz umfangreicher zu qualifizieren. Die Qualifizierung die durch den LK MOL teilfinanziert war beendete Herr Müller Anfang 2018 erfolgreich.

Offene Treffpunktarbeit (350 Stunden):

- während der Hofpausen gab es als neuen Schwerpunkt Aktivpausen. Beim Fußball spielen und BMX fahren konnte u.a. durch Bewegung ein Ausgleich zum Unterricht geschaffen werden. Gleichzeitig nutzten die SchülerInnen nach ihrem Unterricht den Raum der Schulsozialarbeit als Ort zum Lernen, Erholen, Begegnen und zum Reden (z.B. Hausaufgabenhilfe für geflüchtete Kinder und Jugendliche)

Analyse der Lebenswelten:

- Aufsuchen junger Menschen und schriftliche Umfrage junger Menschen in Hoppegarten, um die Lebenswelt zu analysieren und ggf. Bedarfe abzuleiten, Unterstützung und Begleitung junger Menschen bei der Durchsetzung des Wunsches nach jugendgerechten Plätzen gegenüber der Verwaltung und politischen Gremien

Qualifizierung Schülersprecher:

- Zur Stärkung der demokratischen Mitbestimmung wurden die SchülersprecherInnen auf einer mehrtägigen Fahrt nach Werftpfehl fortgebildet. Dabei stand die Schärfung ihres Profils als Schülersprecher sowie deren Rechte, Aufgaben und ihr Selbstverständnis im Mittelpunkt. Die beteiligten SchülerInnen und Schüler betrachteten die Weiterbildung als sehr gewinnbringend, sodass auch im kommenden Schuljahr ähnliche Weiterbildungsveranstaltungen geplant sind.

Ausblick auf das Schuljahr 2018/2019:

Schwerpunkt Verstärkung von Präventionsprojekten zum Thema Drogen, Alkohol, selbstverletzendes Verhalten und Umgang mit modernen Medien

2.) Sozialarbeit an der Gebrüder-Grimm-Grundschule

1 Fachkraft (0,75 VBE) Besetzung Sascha Köhler, Anstellungsträger ist die Gemeinde Hoppegarten, die auch gleichzeitig Schulträger ist;

anteilige Finanzierung über das Personalkostenförderprogramm durch den Landkreis Märkisch Oderland (Zuschuss 18.400,00 €)

Offene Angebote (328 Stunden):

- u.a. Koch-AG, Machmittwoch, Ferienprogramm

Beratung junger Menschen (237 Stunden) und Familien:

- Beratung zu schul- und familienbezogenen Themen; Information und ggf. Qualifizierung von Eltern, Personensorgeberechtigten oder anderen Familienangehörigen
- Bearbeitung von Einzelfällen im Sinne einer niedrigschwelligen Anfangsberatung/ Problemanamnese bzw. Clearingstelle/Vermittlung in spezialisierte Beratungssysteme oder der Entwicklung eigener Hilfeangebote

Soziale Gruppenarbeit (223 Stunden)

- Mitwirkung in und selbstständige Gestaltung von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Projekten im Hinblick auf die Vermittlung sozialer Kompetenzen durch die gemeinsame Entwicklung und Durchführung von Trainingsprogrammen, die der Bedarfslage entsprechen
- Projekte in der Schule wie Streitschlichterbegleitung, Projekttag zu Themen wie „sozialer Umgang miteinander“, „Sicherer Umgang mit sozialen Medien und Internet“.

Partizipationsprojekte (38 Stunden):

- „Qualifizierung von Schülersprechern“